

Anwesend:	der Gemeinderat und 58 Stimmberechtigte und 1 Gast
Vorsitz:	Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll:	Gemeindeverwalter, Roland Trüssel

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2024
3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2024
4. Reglement über die Kinder- und Jugendzahnpflege
5. Konzessionsvertrag «Fernwärme»
6. Zivilschutzorganisation «Rhein»
7. Kredit für die Werkleitungsarbeiten in der Rheinstrasse über CHF 760'000.-
8. Orientierungen
 - 8.1 Ehingerhof
 - 8.2 Schulraumerweiterung
 - 8.3 Theaterbespielung 2025
9. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Er hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen, durch Publikation im fricktal.info, auf der Homepage und über die App «Gemeinde News» eingeladen wurde.

Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt, als Stimmzähler werden Markus Frei und Kevin Pletscher gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2024

Zwei Stimmbürgerinnen bemängeln zum wiederholten Male (s. Protokoll vom 6. Juni 2024) den Detaillierungsgrad in der Protokollführung und wünschen, dass klarer zum Ausdruck kommt, wie Gegenstimmen zustande gekommen sind.

Die Gemeinde hat nach der ersten Kritik vor Jahresfrist ein rechtliches Gutachten zu dieser Thematik erstellen lassen, welches die bisherige Handhabung mit einem Verhandlungsprotokoll empfiehlt und gutheisst. Dieses wird nicht wörtlich verfasst, sondern beschränkt sich auf die wesentlichen Inhalte der Aussagen.

://: Das Protokoll wird ohne Gegenstimme bei drei Enthaltungen genehmigt.

3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2024

Gemeindepräsident A. Blank erläutert die Erfolgsrechnung im Überblick nach Rechnungskreisen, erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Budget und die hauptsächlichen Gründe für den besser als veranschlagten Abschluss.

Es resultiert ein kleines Plus von CHF 21'131.92 gegenüber einem budgetierten Minus von CHF 328'600.00.

Unerwartete, aber kaum durch die Gemeinde beeinflussbare Mehrkosten entstanden in den Bereichen KESB, Bildung, Alter und Asylwesen, während die Bereiche Soziales und Strasse positiv abschnitten. In der Spezialfinanzierung Wasser entstanden hohe Unterhaltskosten durch diverse Leitungsbrüche.

Dank hoher Nachzahlungen bei den Vorjahressteuern konnten die Budgetvorgaben bei den Steuern insgesamt erreicht werden.

Der Finanzausgleich berechnet sich aus den Steuererträgen des Vorjahres. Das Ausgleichsniveau wird so festgesetzt, dass der durch die wenigen Gebergemeinden gefüllte Topf durch die Bezüge der Nehmergemeinden möglichst ausgeglichen wird.

Die Bewertung der Wertschriften und der Liegenschaften müssen an den Wert per Ende Jahr angepasst werden, was für 2024 einen äusserst positiven Effekt auf das Gesamtergebnis bewirkte.

Anhand des aktuellen Finanzplans zeigt A. Blank die voraussichtliche Entwicklung der Gemeinde. Die Summe der Ergebnisse über die 5 Jahre darf das Eigenkapital nicht übersteigen, was im Moment kein Problem ist, auch wenn die Gemeinde in den nächsten Jahren in gewisse Vorleistungen treten muss.

In der Investitionsrechnung sind Positionen mit bewilligten Sondervorlagen in den Bereichen Bildung, Verkehr, Wasser und Kanalisation abgebildet. Letztere beiden Bereiche profitieren zudem von hohen Anschlussgebühren durch den zweiten Bauteil des Sammlungsentrums. Die Ertüchtigung des Schutzraums unter der Gemeindeverwaltung ist ebenfalls aufgeführt, wird aber grösstenteils durch Kantonsbeiträge aus dem Schutzraumbauten Fonds subventioniert.

Die Bilanz weist im Finanzvermögen einen hohen Anteil an Immobilien aus. Auf der Passivseite ist der hohe Eigenkapitalanteil von über CHF 16 Mio. ausgewiesen, der sich aus dem eigentlichen Eigenkapital, demjenigen der Spezialfinanzierungen und einer Finanzpolitischen Reserve zusammensetzt.

Ph. Kläy, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission verliest deren Bericht und weist darauf hin, dass die Revision, wie bereits in den Vorjahren, an eine externe Firma delegiert wurde. Er berichtet über den Umfang und die Ergebnisse der Prüfung. Es kann festgestellt werden, dass die Jahresrechnung in Ordnung ist und sich kein Anlass zu Anpassungen ergab.

Entsprechend lautet die Empfehlung der RPK die Rechnung unverändert zu genehmigen.

://: Die Rechnung für das Jahr 2024 wird einstimmig genehmigt. Sowohl der Bericht des Gemeinderates als auch derjenige der Rechnungsprüfungskommission werden ebenfalls einstimmig gutgeheissen.

4. Reglement über die Kinder- und Jugendzahnpflege

Gemeinderat R. Rahm erklärt die Hintergründe für die Erneuerung des Reglements über die Kinder- und Jugendzahnpflege. Die aktuelle Version des Reglements ist 25-jährig, etwas überaltert und entspricht nicht mehr der übergeordneten Gesetzgebung. Bisher war die Höhe der Rechnung und weniger die finanzielle Situation der Eltern für die Subventionierung entscheidend. Neu werden klare und faire Kriterien festgelegt. So ist im neuen Reglement nicht das steuerbare, sondern das wesentlich aussagekräftigere massgebliche Einkommen bestimmend.

Die erfolgte kantonale Vorprüfung des neuen Reglements ist positiv ausgefallen.

Eine rückwirkende Einführung des Reglements auf den Jahresbeginn ist nicht möglich, da die Subventionen bereits erfolgt und in Rechtskraft erwachsen sind.

://: Das neue Reglement über die Kinder- und Jugendzahnpflege wird einstimmig genehmigt.

5. Konzessionsvertrag «Fernwärme»

Gemeinderat R. Wächter erklärt den Hintergrund und die Notwendigkeit eines Konzessionsvertrages mit der AEW Energie AG im Zusammenhang mit der geplanten Erstellung eines Fernwärmebetriebes und -netzes in der Gemeinde. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, damit der Betreiber auf öffentlichem Areal die erforderlichen Leitungsbauten vornehmen kann.

Die Entschädigung beträgt 0.15 Rp pro kWh analog zum Tarif mit den IWB für die Gasversorgung.

R. Wächter beantwortet die gestellten Fragen aus dem Plenum:

Verträgt sich das Vorhaben mit der gesetzlichen Vorgabe die Wärmeversorgung in der Schweiz bis 2050 CO₂-neutral zu gestalten? Die Nutzung der Abwärme von Generatoren und Rheinwasser ist absolut CO₂-neutral und geht in die richtige Richtung. Zudem müssen Gemeinden mit einer Gasversorgung innerhalb von 5 Jahren ein Wärmeversorgungskonzept erstellen.

Werden die Konzessionsgebühren auf die Bezüger überwältigt oder wurde mit dem Konzessionsnehmer diskutiert, dass dies nicht der Fall sein darf? Die Gebühren werden wohl auf den Bezüger übertragen. Bei einem Vollausbau der Anlage ist mit einem jährlichen Betrag von CHF 6'000.- zu rechnen, was pro Haushalt zu einem überschaubaren Betrag führen wird.

Wieso ist die AEW berechtigt, die Nutzungsrechte an der Datenleiterinfrastruktur an Dritte zu übertragen? Die AEW hat die Pflicht die Daten ordentlich einzumessen und dem Leitungskataster zur Verfügung zu stellen. Diese Daten können auch durch Dritte erfasst werden.

Im Vertrag zwischen AEW und Wärmebezüger ist ein Grundsockelbetrag enthalten; wozu dient ein solcher? Ein solcher dürfte der Amortisation der Vorleistungen der AEW dienen. Wie die Verträge mit den Kunden entstehen, ist aber Sache der Verhandlung ohne Einbezug der Gemeinde.

Ist das Kontingent mit den inzwischen abgeschlossenen Verträgen bereits aufgebraucht? Mit dem Plan auch das Neubaugebiet «Gallisacher» anzuschliessen, ist bestimmt noch Energie auch für andere Gebäude vorhanden.

://: Der Konzessionsvertrag «Fernwärme» wird einstimmig genehmigt.

6. Zivilschutzorganisation «Rhein»

Gemeinderat M. Wytenbach stellt die Statuten der Zivilschutzorganisation «Rhein» vor. Dieser neue Zweckverband ist seit Anfang Jahr mit den Gemeinden Birsfelden, Muttenz und Pratteln bereits in Betrieb. Für einen Beitritt musste Augst erst die bisherige Zusammenarbeit mit der Zivilschutzorganisation «Unteres Fricktal» kündigen, was an der letzten Gemeindeversammlung erfolgt ist. Dank der Zustimmung aller bisheriger Partnergemeinden zu einer verkürzten Kündigungsfrist ist somit ein Beitritt per 1.1.2026 möglich.

://: Dem Beitritt zur Zivilschutzorganisation «Rhein» und der Genehmigung der Statuten wird einstimmig zugestimmt.

7. Kredit für die Werkleitungsarbeiten in der Rheinstrasse über CHF 760'000.-
Gemeinderat M. Wyttenbach erläutert den Grund für die Verlegung der Hauptwasserleitung in die Rheinstrasse, was in Zusammenhang mit der Quartierplanung «Gallisacher Ost» und der Verlegung der Kraftwerkstrasse einhergeht. Er erläutert anhand eines Übersichtsplans den neuen Verlauf zur Sicherung und Aufrechterhaltung der Augster Wasserversorgung.
Teile der Strassenentwässerung befinden sich zudem im Privatareal und müssen ebenfalls in den Strassenraum verlegt werden, was Teil des Kreditantrages ist.

://: Der Kredit über CHF 760'000.- für die Werkleitungsarbeiten in der Rheinstrasse wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung genehmigt.

8. Orientierungen

Ökonomiegebäude Ehingerhof / Sanierung und Erweiterung Schulhaus

Für die beiden Grossprojekte der Umnutzung des Ökonomiegebäudes im Ehingerhof und der Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes findet am 4. September 2025 eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt. Beide Vorhaben werden Kreditanträge über mehrere Millionen Franken nach sich ziehen.

Theaterbespielung

Im Römischen Theater finden auch dieses Jahr Aufführungen statt. Es handelt sich um ein vergleichsweise reduziertes Programm, da die Subventionen vom Kanton gekürzt worden sind.

R. Rahm stellt die Inhalte des Programms mit einer künstlerischen Veranstaltung «Reconnect», gefolgt von einem musikalischen Auftritt des «Apollon» vor. Der Basler Nordstern bringt elektronische Musik und Lichtkunst in die monumentale Kulisse des römischen Theaters. Ende August folgt das traditionelle Römerfest und Anfang September macht ein «Literaturspektakel» den Saisonabschluss.

9. Verschiedenes

A. Blank lädt ein, Fragen von allgemeinem Interesse zu stellen.

Eine Stimmbürgerin möchte Genaueres über das Rekrutierungsverfahren im Hinblick auf die Nachfolge des Gemeindeverwalters erfahren, da seine Tochter für die Stelle gewählt wurde. Sie ist der Meinung, dass ein solches Vorgehen in einer Firma nicht möglich wäre und zudem kein diesbezügliches Inserat publiziert worden sei.

Gemeindepräsident A. Blank stellt klar, dass die Ausschreibung rechtmässig erfolgt ist und der Gemeinderat – im Bewusstsein, dass alles hinterfragt wird – ein sehr sorgfältiges und umfassendes Verfahren, unter Beizug einer externen Fachperson, durchgeführt hat. Auf die Ausschreibung gingen über 30 Bewerbungen ein und über drei Vorstellungsrunden mit anfänglich sieben Kandidatinnen und Kandidaten wurde die am besten geeignete Person in der Schlussrunde durch den Gemeinderat gewählt.

Das gesamte Verfahren ist zudem ordentlich dokumentiert.

Frau Mösch ist im Saal anwesend und stellt sich kurz vor, was mit grossem Applaus goutiert wird. Sie wird die Arbeit ab August 2025 aufnehmen und nach der 3-monatigen Probezeit das Amt ihres Vorgängers übernehmen und somit ab

November 2025 die neue Ansprechperson und Gemeindeverwalterin von Augst sein. R. Trüssel wird im Februar in Pension gehen und bis dahin noch verschiedene Projekte – unter anderem auch den Budgetprozess und den Rechnungsabschluss – begleiten.

Eine Bewohnerin des Baumgartenquartiers bemängelt die Situation bei der Einmündung der Kraftwerkstrasse in die Rheinstrasse, die sehr unübersichtlich sei und grosse Gefahren für die oder wegen der Velofahrer birgt.

A. Blank erklärt, dass die Planungshoheit beim Kanton liegt und aktuell ein technisches Problem mit der Barriere besteht. Zur Vermeidung von Fehlfahrten steht vorübergehend ein Securitas vor Ort.

Eine Anwohnerin des Ehingerhofs ist enttäuscht über die nicht erfolgte Orientierung zum Umbau des Ökonomiegebäudes, da sie speziell dafür an der Versammlung teilgenommen habe.

R. Wächter verweist auf die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom September und eine im Vorfeld stattfindende Begehung des Gebäudes. Auch mit der Ehingerhofkommission sollen vorgängig weitere Gespräche stattfinden und mögliche Ideen besprochen werden.

Gemeindepräsident A. Blank dankt im Namen des Gemeinderates für das entgegengebrachte Vertrauen sowie das zahlreiche Erscheinen und lädt zum Apéro ein. Er schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeverwalter

Andreas Blank

Roland Trüssel